

Leben am Walzbach – Unsere Geschichte (1)

Vorbemerkung

Der Kraichgau zeichnet sich aus durch Reichtum an Wasser (Bäche, Wasserläufe, Quellen, Teiche), sehr fruchtbare Böden, mildes und freundliches Klima, viele Talniederungen, gut erreichbar. Die Besiedelung durch Menschen reicht daher mehrere tausend Jahre zurück. Vielfach lässt sich nicht genau sagen, wann und wo erste Siedlungen von Menschen errichtet wurden. Archäologische Forschungen ab dem 19. Jahrhundert haben aber ein sehr gutes Bild über die Entwicklung ergeben.

Wie für den Kraichgau, gilt gleiches auch für den Lauf des Walzbachs. Daher kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass sich hier vor tausenden von Jahren erste Bewohner niedergelassen haben. Durch archäologische Funde kann das im Einzelfall auch nachgewiesen werden. Natürlich entsprechen damalige Siedlungen nicht den heute bekannten Formen der Dörfer.

In einem Streifzug durch die Geschichte wollen wir verschiedene wichtige Epochen und Ereignisse hervorheben, um einen Überblick zu geben über die Entwicklungen beim „Leben am Walzbach“, eingebettet in die Entwicklung des Kraichgaus.

Weitergehend nachlesen können Sie einzelne Kapitel in der neuen Ortschronik.

Erster Teil: Grobe Zeittafel unserer Geschichte am Walzbach

- **Jung-Steinzeit (4. Jahrtausend v. Chr.)**
Erste Spuren einer Besiedelung im Kraichgau sind nachweisbar.
Funde: Hüttenstellen beim Hohberg, Bandkeramiken.
- **Zeit der Kelten (ca. 450 v. Chr.)**
Besiedelung Kraichgau erfolgt durch Netz von Gehöften mit Ackerbau und Viehzucht.
Totenhügel / Hühnengräber am Hohberg
- **Zeit der Germanen (etwa 100 – 50 v. Chr.)**
Heereszüge der Germanenstämme im Kraichgau
Keine eigenen Siedlungsspuren im Walzbachtal.
- **Zeit der Römer (bis ca. 260 n. Chr.)**
Bau von Heeresstraßen, Landwirtschaft und Handel im Kraichgau durch Römer
Walzbachtal wird ab etwa 70 n. Chr. römisch besiedelt
Verschiedene Spuren der Besiedelung: Römerkeller (Wössingen), Villa Rustica (Jöhlingen), Römerweg, Römerbrunnen
- **Zeit der Alemannen (ca. 260 – 500 n. Chr.)**
Siedlung / Einzelhöfe bestehen vermutlich in Talniederung des Walzbach
- **Zeit der Franken (ab ca. 500 n. Chr.)**
Zuwanderung von Siedlungsgruppen in den Kraichgau
Einteilung in Gaue (auch Kraichgau) durch die Franken.
Jöhlingen entsteht als fränkische Siedlung, später Kron-/Königsgut („Fronhof“), mit erster Martins-Kirche (8. Jahrhundert).
Zehn Gräber im Gewann „Bäderäcker“ weisen auf Besiedelung in der Merowinger-Zeit (7. Jahrhundert)

- **Zeit Domkapitel Speyer (1024 – 1803 n.Chr.)**

1024: König Konrad II und seine Gemahlin Gisela schenken ihre Besitzungen und alle Rechte in Jöhlingen und (Unter-)Wössingen an das Domkapitel Speyer.

Jöhlingen wird Sitz eines Speyerer Amtmannes.

Wössingen ist getrennt in Ober- und Unterwössingen. Es bestehen zersplitterte

Herrschaftsbereiche: Teilweise Domkapitel Speyer (Unterwössingen),

Oberwössingen Vorherrschaft Markgrafschaft Baden. In beiden Orten gibt es eine Tief-/ oder Wasserburg, die vermutlich vom Ortsadel gebaut wurden.

Anfang 16. Jahrhundert entsteht große Unruhe in der Landbevölkerung im

Kraichgau: Zusammen mit Bruchsal, Untergrombach (Anführer Joß Fritz) ist

Jöhlingen (Anführer Bernhard Wendel) Zentrum der Bauernunruhen und des

„Bundschuh-Aufstandes“ (1502). Der Aufstand wird niedergeschlagen. Ein

weiterer Aufstand der Kraichgauer Bauern wird 1525 niedergeschlagen.

1577 wird der „Speyerer Hof“ als Wohn- / Wirtschaftshaus des Speyerer

Amtmannes erbaut. 1788 In Jöhlingen wird das „Alte Rathaus“ erbaut, damals als

Rat- und Schulhaus, mit Kelter.

1556 Markgraf Ernst erlässt Kirchenordnung und führt Reformation in seinem

Herrschaftsbereich ein – Wössingen wird damit protestantisch.

1782 – 1784 Bau der katholischen Kirche „St. Martin“; 1817 – 1822 Bau der

evangelischen „Weinbrenner-Kirche“.

- **Zeit Großherzogtum Baden (1803 – 1871)**

1803 Ende der Herrschaft Domkapitel Speyer, Übernahme der Herrschaft durch Markgrafschaft Baden.

1816 Unter- und Oberwössingen werden zu einer Gemeinde vereint;

- **Deutsches Reich und Weimarer Republik (1871 – 1933)**

1873 Freiwillige Feuerwehr Jöhlingen wird gegründet, 1874 folgt Freiwillige Feuerwehr in Wössingen.

1876 – 1879 Bau Kraichgaubahn Durlach – Bretten; dadurch wirtschaftlicher Aufschwung und Wandel in der Dorfstruktur.

Vereine werden gegründet, z. B. 1890 TSV Jöhlingen, 1896 TV Wössingen, 1904

Fussballverein Wössingen, 1909 Evangelischer Krankenpflegeverein Wössingen,

1911 Fußballverein Jöhlingen.

1897 Archäologische Grabungen fördern historische Siedlungsspuren zu Tagen,

z.B. Villa Rustica (Jöhlingen, Gewinn „Steinäcker“).

Aufbau einer zentralen Wasserversorgung wird begonnen, bestehende Brunnen

dafür zugeschüttet (Jöhlingen ab 1897, Wössingen 1927).

1920/21 Badenwerk beginnt Aufbau der Elektrizität durch Freileitungen.

- **Zeit des Nationalsozialismus / Zweiter Weltkrieg (1933 – 1945)**

März 1933: Bei den Reichstagswahlen erringt die NSDAP erstmals einen

deutlichen Sieg. 09. November 1939: Anschlag auf die jüdische Synagoge in

Jöhlingen. 22. Oktober 1940: Die letzten jüdischen Mitbürger werden nach Gurs

(Südfrankreich) deportiert.

Ab 1933: Die Arbeit der Vereine wird verboten oder kommt zum Erliegen.

Mehrere hundert junge Männer sind im Kriegsdienst. Mehr als 30 Zivilisten kommen im Krieg ums Leben, etwa 300 sterben als Soldat, über 100 sind vermisst.

- **Nachkriegszeit (1945 – 1970)**

1946/47: Einweisung von mehreren hundert Heimatvertriebenen und Flüchtlingen; größtes Problem ist die Beschaffung von Wohnraum. Ausweisung von ersten Gebieten zum Neubau von Wohnhäusern).

27.05.1947 Hochwasserkatastrophe für Jöhlingen und Wössingen.

1951 Neubau evangelische „Versöhnungskirche“, 1956 katholische Kirche „Maria Königin“. 1961/63 Neubau Siedlung Binsheim für landwirtschaftliche Aussiedlerhöfe

Verdolung des Walzbach: Wössingen ab 1956, Jöhlingen ab 1965

Neubau Ortskanalisation ab 1960, Bildung Abwasserzweckverband gemeinsam mit Weingarten 1966 und Neubau der Kläranlage 1974/75.

Neubau Schulhaus in Jöhlingen 1968/69 und Neubau Rathaus und Feuerwehrhaus in der Wössinger Str.

- **Walzbachtal als Gemeinde (1971 – heute)**

01.01.1971 Fusion von Jöhlingen und Wössingen zur Gemeinde Walzbachtal

In den nächsten Monaten werden die einzelnen Zeitabschnitte näher betrachtet.